

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2007-05-14

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Ortsbeirat Warnitz
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

01613/2007

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Warnitzer Straße

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, alle rechtlichen Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung des Kraftfahrzeugverkehrs in der Warnitzer Straße zu

- einer Neubewertung der Verkehrsströme nach Fertigstellung der Umgehungsstraße in diesem Bereich und
- einer abschließenden Entscheidung über die künftige Widmung der Straße zu schaffen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der B-Plan Friedrichsthal sieht die Schließung der Warnitzer Straße für den Kraftfahrzeugverkehr vor. Endgültig umgesetzt werden soll diese Regelung nach Fertigstellung der Umgehungsstraße zwischen Lärchenallee und Kirch Stück, nach derzeitigem Baufortschritt im 2. Halbjahr 2007.

Zweck der Schließung der Straße war nach damaligen Sachstand die Vermeidung des Durchgangsverkehrs, da der Bau einer Umgehungsstraße nicht absehbar war. Darum wurde die Schließung auch vom Ortsbeirat Warnitz gefordert, um den mit Durchgangsverkehr überfrachteten Ortsteil zu entlasten.

Mit Eröffnung der Umgehungsstraße im genannten Bereich werden sich die Verkehre voraussichtlich anders darstellen und verteilen. Es ist davon auszugehen, dass sich große Teile des Durchgangsverkehrs, der jetzt durch die Warnitzer Straße rollt, auf die Umgehungsstraße verlagern werden.

Die genauen Auswirkungen der neuen Verkehrssituation lassen sich momentan noch nicht abschätzen. Der Ortsbeirat Warnitz hält deshalb eine Neuerfassung und –bewertung der Verkehrsströme im betreffenden Bereich für erforderlich. Konkret sollten einmal vor und einmal nach Fertigstellung der Umgehungsstraße (jeweils außerhalb der Ferien) Verkehrszählungen im nördlichen Teil der Bahnhofstraße und in der Warnitzer Straße durchgeführt werden. Eine Schließung der Warnitzer Straße unmittelbar nach Fertigstellung der Umgehungsstraße stünde dem entgegen und sollte deshalb vermieden werden.

Sofern die Neubewertung ergibt, dass die Verkehrsbelastung des Ortsteils sich auf ein für die Anwohner zumutbares Maß reduziert, hält der Ortsbeirat das dauerhafte Offenhalten einer Verbindungsstraße zwischen zwei benachbarten Ortsteilen für einen „Normalzustand“, der angestrebt werden sollte. Hierzu und zu den Einzelheiten einer möglichen Lösung wird der Ortsbeirat sich zu gegebener Zeit nach der Neubewertung mit weiteren Anregungen und Anträgen an die Stadtverwaltung und –vertretung wenden.

2. Notwendigkeit

Mit der Umgehungsstraße sind die Ortsteile Friedrichsthal und Warnitz vom übrigen Stadtgebiet getrennt. Beide Stadtteile ergänzen sich mit ihrer Infrastruktur. Um ihr Zusammenwachsen weiter gedeihen zu lassen, sollten sie verkehrstechnisch nicht von einander getrennt werden.

Weiterhin ist die Straße für Warnitz als zweite Verkehrsanbindung in Richtung Innenstadt von Bedeutung.

Um die Verkehrsströme nach Fertigstellung der Umgehungsstraße neu bewerten zu können, ist es erforderlich, die Straße zunächst noch bis dahin für den Fahrzeugverkehr offen zu halten.

3. Alternativen

Ohne entsprechende Aktivität wäre die Warnitzer Straße kraft geltenden Ortsrecht mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße im Bereich Warnitz/Friedrichsthal für den Fahrzeugverkehr zu schließen und als Fuß- und Fahrradweg auszuweisen.

Anlagen:

keine

gez. Dirk Fuhrmann
Ortsbeiratsvorsitzender